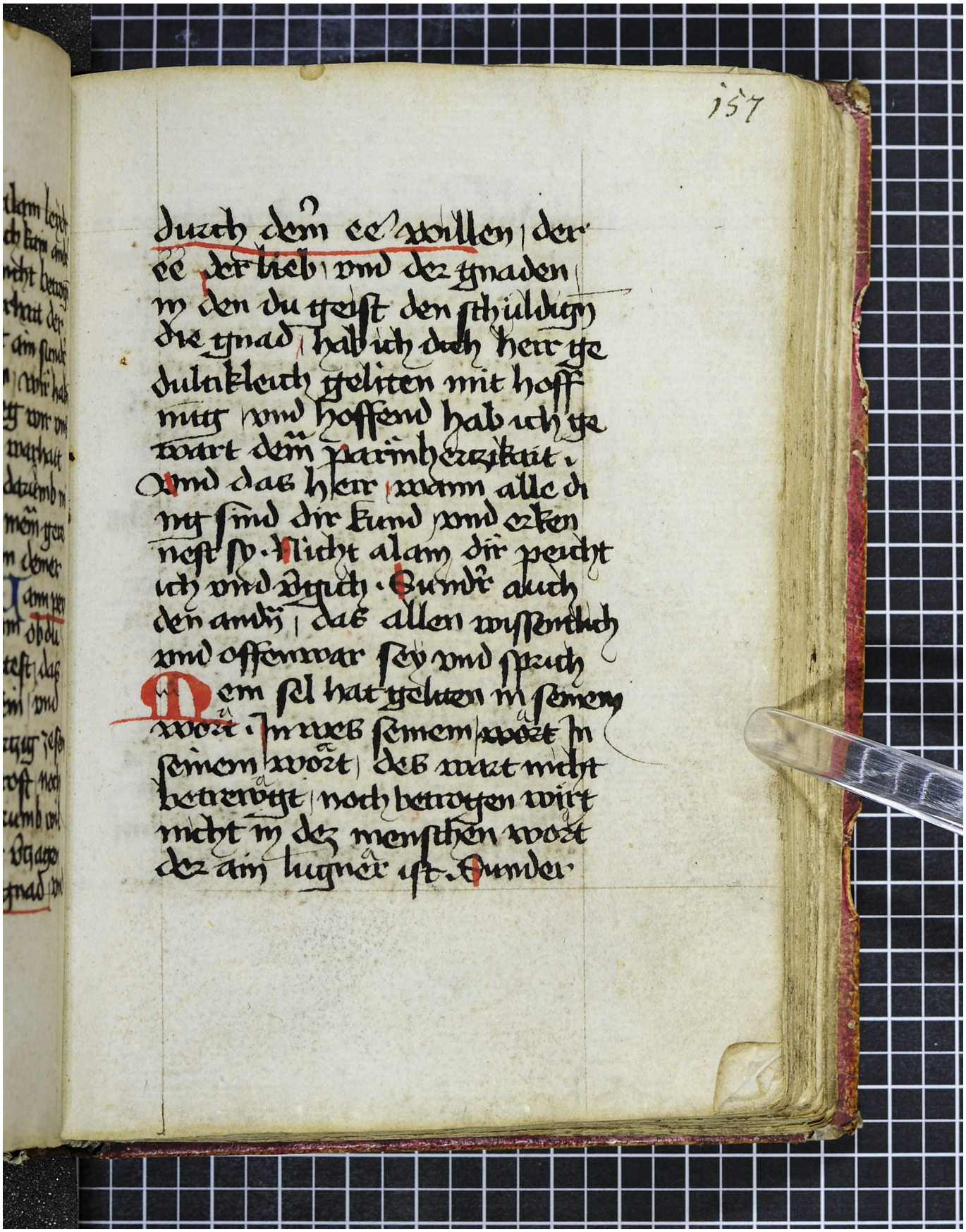
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=35999
Copyright: Melk, Benediktinerstift



157

durch dem ee wollen / der
ee der lieb / vnd der gnaden
m den du greift den schuldigen
die gnad / hab ich dich herr ge
dulticleich geliten mit hoff
nung / vnd hoffend hab ich ge
wart dem parmherzigkait.
Vnd das herr / wann alle di
ng sind dir kund / vnd ezken
nest so. Nicht alam dir peicht
ich vnd bruch. Sumder auch
den ambt / das allen wissentlich
vnd offenwar sey vnd spruch
Nem sel hat geluten m seinem
wort. In nach seinem wort in
seinem wort / des wart nicht
betrewgt / noch betrogen wirt
nicht m der menschen wort
der ain lugner ist. Sunder